



Mit REISE KNOW-HOW Guatemala entdecken:



Hintergründe zu den Maya



Ausführliche Beschreibung der archäologischen Stätten



Guatemala

REISE KNOW-HOW Verlag
Reiseführer

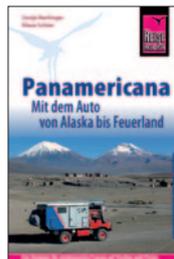
René Meier
Volker Alsen
Handbuch für individuelles Entdecken



Guatemala



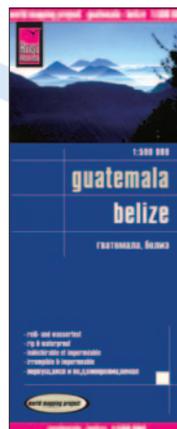
TIPPS



Panamericana – Mit dem Auto von Alaska bis Feuerland:
104 Routenbeschreibungen



Spanisch für Guatemala – Wort für Wort:
der unkomplizierte Kauderwelsch-Sprachführer



Guatemala, Belize (1:500.000):
die detaillierte Landkarte aus dem world mapping project™

Guatemala

mit diesem kompletten Reiseführer entdecken:

- Umfassende Antworten auf alle praktischen Reisefragen
- Sorgfältige Beschreibung aller sehenswerten Orte und Landschaften
- Unterkunftsempfehlungen für jeden Geldbeutel:
Hotels und Hospedajes aller Preisklassen
- Transporthinweise für Flugzeug, Mietwagen, Shuttle, Boote und Busse
- Ausführliche Kapitel zu Natur, Geschichte, Kultur und der Lebenswelt der Indígenas
- Empfehlungen für den guatemaltekischen Alltag: Märkte, Feste, Bräuche
- Tipps für Aktivitäten: Ausflüge, Expeditionen, Vulkanbesteigungen, Strände

- 540 Seiten
- Über 130 Fotos
- 29 Ortspläne und Übersichtskarten
- 25 informative Exkurse
- Ausführliches Register
- Aktuelle Reise-Gesundheits-Informationen
- Die Regionen im Überblick mit Karte S. 12

REISE KNOW-HOW Verlag
Peter Rump, Bielefeld
11., neu bearbeitete und komplett aktualisierte Auflage 2018/19
€ 23,90 [D]
ISBN 978-3-8317-3038-4



Unterwegs mit REISE KNOW-HOW: Mehr wissen, mehr sehen, mehr erleben



REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump Bielefeld

Unterwegs mit REISE KNOW-HOW: Mehr wissen, mehr sehen, mehr erleben

Der berühmteste Markt:
jeden Donnerstag und Sonntag in Chichicastenango | 129

Die bezauberndste Kolonialstadt Mittelamerikas:
Antigua ist ein lebendiges Kulturdenkmal | 62

Einer der schönsten Seen der Welt:
umgeben von Vulkanen – der Atitlán-See | 96

Die Meister der Färbe- und Webkunst:
die Salcajeños | 169

Die bunteste Kirchenfassade:
in dem kleinen Quiché-Dorf San Andrés Xecul | 169

Der schönste aller trinkenden Götter:
der San Simón in Zunil | 178

Der höchste Vulkan Zentralamerikas:
der Tajumulco | 187

In romantischem Ambiente übernachten:
tropisch-koloniales Flair im Hotel del Norte | 301

Das größte Zeremonialzentrum des Maya-Landes:
Tikal im Herzen des Petén | 264

Auf der Reise zu Hause
www.reise-know-how.de

- Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- das komplette Verlagsprogramm
- aktuelle Erscheinungstermine
- Newsletter und Social Media



Die Unterkünfte in diesem Buch sind nach folgenden Preiskategorien eingeteilt:

- ① Doppelzimmer bis 15 \$
- ② bis 30 \$
- ③ bis 50 \$
- ④ bis 80 \$
- ⑤ bis 110 \$
- ⑥ über 110 \$



■ Ortsbeschreibung auf der angegebenen Seite
■ Ortsbeschreibung auf der angegebenen Seite, mit Stadtplan

- Legende zu den Karten im Innenteil**
- Übernachtung
 - Essen und Trinken
 - Einkaufen/Sonstiges
 - i Touristeninformation
 - ★ Sehenswürdigkeit
 - M Museum
 - B Burg
 - H Höhle
 - K Kirche, Kloster
 - T Theater
 - P Post
 - B Bank, Geldautomat
 - F Flughafen
 - S Busbahnhof
 - T Taxi
 - + Fähre
 - K Krankenhaus
 - S Strand

★ **Mapa en Relieve, Hipódromo del Norte (Minerva-Park)**

- **Übernachtung**
- 2 Hotel Centenario
- 3 Hotel Pan American
- 8 Pensión Meza
- 11 Hotel Royal Palace
- 12 Hotel Spring
- 13 Posada Belén
- 19 Villa Española
- 20 Hotel San Carlos
- 21 Hotel Ciudad Vieja
- 25 Barceló
- 26 Biltmore Express
- 27 Westin Camino Real
- 28 Holiday Inn
- 31 Best Western Stofella Hotel
- 38 Santander Plaza Hotel
- 39 Posada de los Próceres
- 43 Hotel Las Américas
- 44 Los Lagos Hostel
- 45 Hostal Los Volcánes
- 46 Hostal Villa Toscana
- 47 Hotel Hermano Pedro
- 48 Dos Lunas Guest House
- 49 Patricias Hostel



★ **Mayastätte Kaminaljuyu**

16 17 **Museo Miraflores**

Universidad de San Carlos

Museo Nacional de Arte Moderno
Museo Nacional de Historia Natural
Museo Nacional de Arqueología y Etnología
Museo de los Niños de Guatemala
Parque Zoológico La Aurora
Parque Independencia/ Monumento a los Próceres de la Independencia

13

Aeropuerto La Aurora

45 44 46

47 48 49

- **Essen und Trinken**
- 1 Arrin Cúan
- 4 Café Las Cien Puertas
- 5 Los Cebollines
- 6 El Adobe
- 7 Centro Cultural El Gran Hotel
- 9 El Mesón de Don Quijote
- 10 Restaurant Altuna
- 18 Trova Jazz
- 22 Café Los Alpes
- 23 La Estancia
- 28 Casa Chapina, Facundo, Bar Maximom
- 29 Cheers
- 30 Kacao
- 32 Fridas
- 33 Montano Steak House
- 34 Tre Fratelli, Tamarindo Bistro
- 35 Chocolatería Zürich
- 36 La Lancha
- 41 Pizzeria Vesuvio
- 42 Hector's Bistro

- **Einkaufen/Sonstiges**
- 14 Librería Marquense
- 15 CC de la Zona 4
- 16 Centro Comercial Miraflores
- 17 Einkaufszentrum Mital Futura
- 24 Librería El Pensativo
- 34 Sophos, Centro Comercial Fontabella
- 37 Plástica Contemporánea
- 40 Galería de Arte El Túnel

René Meier
Volker Alsen

Guatemala



„Guatemala ist ein surrealistisches Land.
Alle Menschen, Landschaften und Dinge,
alles schwebt in einem surrealistischen Klima von
Wahnsinn und übereinanderliegenden Bildern.“

Miguel Ángel Asturias, 1954
(Guatemaltekischer Literaturnobelpreisträger)

Impressum

René Meier, Volker Alsen
REISE Know-How Guatemala

erschienen im
REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH
1991, 1993, 1995, 1997, 1999,
2001, 2005, 2008, 2011, 2016

**11., neu bearbeitete und komplett
aktualisierte Auflage 2018**

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout);
M. Luck (Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak (Layout);
A. Pentzien, M. Luck (Realisierung)

Fotonachweis: B. Honner (bh), R. Meier (rm),
V. Alsen (va), www.fotolia.com ©juliamehl (S. 332)

Titelfoto: M. Alsen (Motiv: Tikal, die weltberühmte
Zeremonialstätte der Mayas)

Karten: Catherine Raisin, der Verlag

Lektorat (Aktualisierung): M. Luck

Druck und Bindung

D3 Druckhaus GmbH, Hainburg

ISBN 978-3-8317-3038-4

Printed in Germany

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung
Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens
und der Niederlande.

Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler
über folgende Bezugsadressen:

Deutschland

Prolit GmbH, Postfach 9, D-35461 Fernwald (Annerod)
sowie alle Barsortimente

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Postfach 27, CH-8910 Affoltern

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2, A-1230 Wien

Niederlande, Belgien

Willems Adventure, www.willemsadventure.nl

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat,
bekommt unsere Bücher auch über unseren

Büchershop im Internet: www.reise-know-how.de



Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern auch
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind von
den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt der
Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autoren keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel
ohne Wertung gegenüber anderen anzu-
sehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben
sind rein subjektive Einschätzungen der
Autoren und dienen keinesfalls der Bewer-
bung von Firmen oder Produkten.

René Meier
Volker Alsen

GUATEMALA



Vorwort

Guatemala – **Besuch im Land der Chapiñes**. So nennen sich die Ladinos und die Indígenas Guatemalas. Die einen stammen aus der Verschmelzung von Einheimischen und Spaniern, die anderen erlangen als Nachfahren der Maya nach jahrhundertelanger Unterdrückung Schritt für Schritt ihre Identität und ein gestärktes Selbstbewusstsein zurück. Beide Ethnien sind im Land etwa gleich stark vertreten, doch kann von Gleichheit und Gleichbehandlung aller Guatemalteken nicht die Rede sein.

Der Besucher wird also im „**Land des ewigen Frühlings**“ auf Gegensätze, Unterschiede und Ungereimtheiten treffen. Die Allgegenwart weit auseinanderliegender Kulturepochen – Maya-Zeit, Kolonialismus und Moderne – prägt das Leben in Guatemala in einzigartiger Weise. Aber auch die abwechslungsreiche Landesnatur mit ihren Küsten, Hochplateaus, Vulkanen, Regenwäldern und Seen fasziniert Jahr für Jahr die Besucher. Einen der nachhaltigsten Eindrücke wird der Reisende jedoch von der Fremdartigkeit indigener Kultur- und Lebensformen mit nach Hause nehmen. Als europäischer Besucher wird man mehr Gemeinsamkeiten mit der Ladino-Kultur erkennen, als die Ladino-Kultur mit der indigenen aufweist. Der Graben zwischen den beiden Ethnien ist tief und erst auf den zweiten Blick erkennbar.

Die Eigenheit der indigenen Lebensform haben sich die Maya durch alle Epochen der guatemaltekenischen Geschichte bewahrt. Das ist besonders bemerkenswert im Rückblick auf 36 Jahre **Bürgerkrieg 1960–1996**, dessen Opfer

mehrheitlich der Maya-Bevölkerung angehörten. Moderne Kommunikationsmedien und technischer Fortschritt vermischen sich mit traditionellen Denk- und Lebensweisen. Der Lebensstil der Ladino-Bevölkerung ähnelt im Großen und Ganzen dem aller Latinos Mittel- und Südamerikas. Mit dem Abschluss der Friedensverträge 1996 sollte eine neue Zeit in Guatemala beginnen. Doch scheint es ein weiter und beschwerlicher Weg zu sein, eine neue politische und soziale Kultur mit demokratischen Prinzipien zu begründen. So leidet die Gegenwart noch immer unter den Auswirkungen der 500-jährigen Vergangenheit seit Ankunft der Spanier, wie dem Leser in den entsprechenden Kapiteln kritisch dargelegt wird. Für die heranwachsenden Generationen steht viel Arbeit an, um das Land aus seinen eigenen Fesseln zu befreien. Es ist kein Nachteil, auch von den Schattenseiten eines Landes zu wissen, das man bereist und kennen lernen will. Guatemala wird sich seinen Besuchern trotzdem als eines der aufregendsten und schönsten Länder der Welt präsentieren.

Guatemala besitzt wie ganz Lateinamerika eine „**Kultur des Moments**“. Man ist flexibel und freut sich über jede Abwechslung. Planen gehört nicht zu den Stärken der Guatemalteken. So muss sich der Besucher darüber im Klaren sein, dass nicht immer alles so klappt wie vorgesehen – man ist hier Weltmeister im situationsgerechten Reagieren. Das ist aber auch der Reiz von Reisen in Lateinamerika und Guatemala. Es nützt also nichts, sich beispielsweise über die Unpünktlichkeit des Busses zu ärgern: Es war ja nie vorgesehen, dass er pünktlich kommt ...

Zum Verständnis der gegenwärtigen Situation des Landes gibt dieser Reiseführer wertvolle Hintergrundinformationen mit auf den Weg. Dennoch wird dem Besucher in Guatemala vieles rätselhaft und geheimnisvoll bleiben – gemäß der Einschätzung *Miguel Ángel Asturias*' (vgl. Seite 1).

In diesem Sinne:

Bienvenido a Guatemala y buen viaje!

René Meier und Volker Alsen

qual5_005rm



Inhalt

Vorwort	4		
Verzeichnis der Exkurse	8		
Kartenverzeichnis	8		
Hinweise zur Benutzung	10		
Die Regionen im Überblick	12		
Steckbrief Guatemala	16		
Reiseziele	17		
1 Guatemala Ciudad und Umgebung	20		
Guatemala Ciudad	23		
Die Umgebung	49		
Amatitlán-See	49		
Amatitlán	51		
San Vicente Pacaya	53		
Palín	54		
Villa Nueva, Villa Canales	55		
Chinautla	55		
Mixco Viejo	55		
2 Das zentrale Hochland	58		
Antigua	62		
Die Umgebung von Antigua	86		
Von Antigua zum Atitlán-See	91		
Atitlán-See	96		
Rund um den Atitlán-See	108		
3 El Quiché	120		
Von der Kreuzung Los Encuentros nach Chichicastenango	125		
Chichicastenango	126		
Santa Cruz del Quiché	134		
Die Umgebung von Santa Cruz del Quiché	135		
Von Santa Cruz del Quiché nach Nebaj	138		
4 Das westliche Hochland	148		
Nach Quetzaltenango, San Marcos und Huehuetenango	151		
Quetzaltenango	155		
Die Umgebung von Quetzaltenango	167		
Richtung Norden	167		
Richtung Süden und Westen	176		
San Marcos	184		
Die Umgebung von San Marcos	186		
Huehuetenango	189		
Die Umgebung von Huehuetenango	193		
5 Alta und Baja Verapaz	204		
Baja Verapaz	211		
Alta Verapaz	217		
Cobán	220		
Die Umgebung von Cobán	225		
Vom Alta Verapaz in den Petén	236		
6 Der Petén	240		
Von Cobán nach Sayaxché und Flores	247		
Sayaxché	247		
Die Umgebung von Sayaxché	248		
Von Flores zum Río Usumacinta nach Mexiko (Palenque)	252		
Flores	254		
Tikal	264		
Uaxactún	275		

Von Flores nach Melchor de Mencos und Belize	277	Diebstahl	365
Von Flores nach Río Dulce	280	Diplomatische Vertretungen	366
7 Der Izabal-See und die Karibik	282	Drogen	367
Río Dulce	289	Einkaufen und Handeln	368
Livingston	293	Ein- und Ausreise	369
Puerto Barrios	297	Eisenbahn	370
Quiriguá	302	Elektrizität	371
		Essen und Trinken	371
		Fiestas und Festtage	373
		Fotografieren	376
		Frauen allein unterwegs	377
		Geld	378
		Gesundheit	379
		Gringo	381
8 Der Oriente	306	Hotels und Hospedajes	381
Dept. Zacapa	312	Informationsstellen	383
Dept. Chiquimula	314	Karten	383
Abstecher nach Copán	318	Kontakte	384
Dept. El Progreso	327	Märkte	384
Dept. Jalapa	329	Maße und Gewichte	385
Dept. Jutiapa	329	Mehrwertsteuer	385
		Mietwagen	386
		Notrufe	387
		Öffnungszeiten	387
		Post	387
		Reisekosten	388
		Reisen mit dem Bus	388
		Reisezeit	401
		Sicherheit	401
		Sprache	402
		Schwule und Lesben	403
		Taxis	403
		Telefonieren	406
		Trampen	406
		Trinkgeld	407
		Ungeziefer	407
		Verkehr und Straßenverhältnisse	407
		Versicherungen	408
		Zeit	410
		Zeitung	410
		Zoll	410
9 Die Costa Sur – das Pazifische Tiefland	330		
Von West nach Ost	337		
Puerto Quetzal und Puerto San José	349		
Von Escuintla nach Monterrico	351		
10 Praktische Reisetipps A–Z	358		
Anreise	360		
Aufenthaltsverlängerung	363		
Ausrüstung	363		
Banken	364		
Betteln	365		
Camping	365		

11 Land und Leute 412

Land und Natur 414

Naturraum	414
Vulkane und Erdbeben	417
Klima	418
Pflanzen- und Tierwelt	421

Staat und Gesellschaft 426

Geschichte	426
Staat und Politik	443
Wirtschaft	453

Die Menschen 470

Bevölkerung	470
Kultur	477
Kirche	502
Die Maya	505

12 Anhang 518

Reise-Gesundheitsinformationen	520
Literaturhinweise	522
Register	530
Die Autoren	539

1 Die farbigen Nummern in den „Praktischen Tipps“ der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen **Karteneintrag**.

Exkurse

La Capital – Guatemala Ciudad	
Die Maras	39

Das Zentrale Hochland	
Die koloniale Stadt	71
Iximché	94

El Quiché	
Triángulo Ixil	141
Rigoberta Menchú Túm	143

Das westliche Hochland	
130 Jahre guatemaltekeische „Bierkultur“	168
Ein Maya-Gott in Nadelstreifen	181
Nahualismus	200

Karten

Guatemala	Umschlag vorn
Die Regionen im Überblick	12

Übersichtskarten

Guatemala Ciudad, Umgebung	51
Das zentrale Hochland	62
Atitlán-See	98
El Quiché	124
Das westliche Hochland (Süden)	152
Das westliche Hochland (Norden)	170
Alta und Baja Verapaz	208
El Petén	244
Der Izabal-See und die Karibik	286
Der Oriente	310

Alta und Baja Verapaz

Der Quetzal	214
Ein Abenteuer der besonderen Art	228
Die Deutschen in Guatemala	232

Der Petén

Belize	260
Die Götter der Maya	270

Der Izabal-See und die Karibik

Die Herrschaft der Bananen	298
----------------------------	-----

Die Costa Sur – das Pazifische Tiefland

Das große Geschäft mit den kleinen Kindern	338
---	-----

Land und Leute

Jimmy Morales – der komische Präsident	444
Huelga de Dolores	452
CACIF	463
Migration – ein Wirtschaftsfaktor	466
Sprachenvielfalt in Guatemala	478
Indios – Indígenas – Maya	480
Die Farben der Maya	482
Der Mais	486
Die Marimba	490
Miguel Ángel Asturias	498

Die Costa Sur – das pazifische Tiefland (Westen)	334
Die Costa Sur – das pazifische Tiefland (Osten)	346

Stadt- und sonstige Pläne

Antigua	76
Chichicastenango	128
Cobán	222
Copán	321
Flores	256
Guatemala Ciudad	Umschlag hinten
Huehuetenango	190
Iximché	94

Livingston	294
Mixco Viejo	54
Panajachel	104
Puerto Barrios	300
Quetzaltenango	158
Tikal	266
Zaculeu (Ruinen)	194

Thematische Karten

Durchschnittstemperaturen	420
Hauptstraßen, Grenzorte und Entfernungstabelle	394
Naturräume	415
Sprachenvielfalt	479

Hinweise zur Benutzung

Dieser **Guatemala-Reiseführer** besteht im Wesentlichen aus drei Teilen: einem detaillierten Reisetil mit allen notwendigen Infos, die bewusstes, unkompliziertes und erlebnisreiches Reisen im Land ermöglichen, einem praktischen Teil mit Tipps und Informationen für die Zeit vor und während der Reise sowie einer ausführlichen Landeskunde. Stadtpläne erleichtern das Zurechtfinden in den Zentren, Karten verschaffen einen Überblick über das Land und verdeutlichen landeskundliche Merkmale.

Der **Reisetil** beschreibt unterschiedliche Natur- bzw. Kulturräume, die, ausgehend von Städten oder größeren Orten, leicht zu „erforschen“ sind. Die ein-

zelnen Regionen folgen so aufeinander, dass sie bei einer ausreichenden Dauer des Aufenthaltes im Land eine logische große Rundreise ergeben könnten. Genauso gut kann man aber sein eigenes Programm nach Lust und Laune zusammenstellen und findet dafür die entsprechenden Empfehlungen und Tipps. Auch wer sich abseits der großen Verbindungen für das Hinterland Guatemalas interessiert, erfährt hierzu alles Wissenswerte, Nützliche und Notwendige.

Die Informationen über Verbindungen, Hotels und Restaurants sind umso ausführlicher gehalten, je größer der Ort und je lohnenswerter der Aufenthalt dort ist. Bei ausgesprochenen Touristenzentren ermöglicht ein **Verzeichnis von A bis Z** einen schnellen Überblick über Adressen, Öffnungszeiten u.Ä. Die Auflistung von Hotels und *hospedajes* berücksichtigt alle Kategorien, je nach Anspruch und Geldbeutel. Die Preise beziehen sich jeweils auf ein Einzel-, Doppel- bzw. Dreibettzimmer. Auch ist zu beachten, dass das Vorhandensein bzw. Fehlen einer Toilette oder Dusche (*sin/con baño*) meist noch einen kleinen Preisunterschied ausmacht.

Abkürzungen

AC	Air Condition
apdo.	Apartado postal – Postfach
Av.	Avenida – Straße
Bldv.	Boulevard – Straße
CA	Carretera – (Schnell-) Straße
C.A.	Centro América – Zentralamerika
Col.	Colonia
Dept.	Departamento – Provinz, „Bundesland“
Edif.	Edificio – Gebäude
E.E.U.U.	Estados Unidos – Vereinigte Staaten
lb .	Libra – 454 Gramm
ote.	Oriente – östlich
pte.	Poniente – westlich
Q	Quetzal
S.A.	Sociedad Anónima
Z	Zona – Zone

Wichtige Hinweise

■ Die **Internet- und E-Mail-Adressen** in diesem Buch können – bedingt durch den Zeilenumbruch – so getrennt werden, dass ein Trennstrich erscheint, der nicht zur Adresse gehören muss!

■ **Updates nach Redaktionsschluss:** Auf der Produktseite dieses Reiseführers im Internetshop des Verlages finden sich zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

Nach einem im ersten Moment chaotischen, im Grunde genommen aber schnell zu durchschauenden System funktioniert das öffentliche Transportwesen Guatemalas, das ganz und gar auf **Bussen** basiert (abgesehen von der Inlandflugstrecke Guatemala City – Flores). Wer locker und stressfrei durchs Land kommen will, sollte sich ein paar „Grundkenntnisse“ des Busfahrens in Guatemala zu Eigen machen, die im Kapitel **„Reisen mit dem Bus“** erläutert werden. Es enthält zudem eine Übersicht über die wichtigsten Busverbindungen, Abfahrtszeiten, *terminales* (Busbahnhöfe), Umsteigepunkte und Informationen über Fahrtdauer und Straßenzustand.

Hin und wieder steht jedoch weniger die Erreichbarkeit eines Ortes im Vordergrund als vielmehr dessen Existenz. Die Beschreibung beispielsweise von weit abgelegenen Dörfern in den Cuchumatanes oder nur schwer erreichbaren Mayastätten im Dschungelgebiet des Petén soll in erster Linie etwas über ihr Vorhandensein erzählen. Denn oft gibt es nicht (mehr) viel zu sehen, aber die Geschichte und Geschichten der Vergangenheit und Gegenwart oder ihre

historische Bedeutung rechtfertigen die Erwähnung. Der Reiseführer kann also nicht nur benutzt, sondern auch gelesen werden. Desgleichen geht die Beschreibung von leicht zugänglichen Landstrichen, Dörfern und Sehenswürdigkeiten an vielen Stellen über das unmittelbar und konkret Örtliche hinaus. So steckt allgemein **Wissenswertes** und **Interessantes** überall im Buch.

Ein ausführliches Register im **Anhang** erleichtert den Zugriff auf gesuchte Informationen.

Zu guter Letzt sei darauf hingewiesen, dass ein Reiseführer niemals eine Informationsgarantie gewähren kann. Viel zu schnell ändert sich viel zu viel in Guatemala. Ein Reiseführer ersetzt nicht selbstständiges Reisen. Ebenso wenig will er eigene Entdeckungen und Erfahrungen vorwegnehmen.

Unterkünfte: Preiskategorien in diesem Buch

- ① Doppelzimmer bis 15 \$
- ② bis 30 \$
- ③ bis 50 \$
- ④ bis 80 \$
- ⑤ bis 110 \$
- ⑥ über 110 \$

Nicht vergessen!

Die **Highlights der Region** erkennt man an der **gelben Hinterlegung**.

UNSER TIPP: ...

... steht für spezielle Empfehlungen der Autoren: abseits der Hauptpfade, persönlicher Geschmack.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

1 La Capital – Guatemala Ciudad | 20

Eine moderne Metropole, eine Millionenstadt inmitten einer pittoresken Vulkanwelt bildet das politische und wirtschaftliche Zentrum des Landes. Hier kommt der Reisende an, hier besucht der Einheimische aus allen Landesteilen Behörden und Einkaufszentren. **Guatemala Ciudad** (S. 23) symbolisiert auf engstem Raum die widersprüchliche Realität des Landes mit Armut, Reichtum, kolonialen Traditionen und moderner Architektur wie kein anderer Ort.

Sobald man jedoch die Stadtgrenzen überschreitet, öffnet sich dem Besucher ein grüner Gürtel, der den Ballungsraum der Hauptstadt umgibt. Über Jahrzehnte war der **Amatitlán-See** (S. 49) ein beliebtes Ausflugsziel, heute ziehen benachbarte aktive Vulkane wie der **Pacaya** (S. 53) Besucher aus Nah und Fern an. Mit **Mixco Viejo** (S. 55) liegen imposante Maya-Ruinen quasi vor den Stadttores.

2 Das zentrale Hochland | 58

In der überwiegend landwirtschaftlich geprägten Region mit ihrer zerklüfteten Hügellandschaft fällt ausreichend Niederschlag, sodass eine ganzjährige Bewirtschaftung der Felder möglich ist. Die Hauptstadt des Departements Sacatepéquez, **Antigua** (S. 62), liegt im Panchoy-Tal am Fuß des Vulkans Agua und gilt aufgrund der kolonialen Atmosphäre als lebendiges Kulturdenkmal. Tiefe Einblicke in die kleinbäuerliche Alltagswelt erhält der Besucher der zahlreichen Dörfer in der Umgebung Antiguas wie **San Felipe de Jesús** (S. 87) mit seinem bekannten Bauernmarkt oder **San Antonio Aguas Calientes** (S. 89), das be-

rühmteste Weberdorf Guatemalas, in dem man eine reiche Auswahl an Maya-Textilien findet. Für Geschichtsfreunde ist ein Besuch der Ruinen von **Iximché** (S. 94) obligatorisch. Einer der touristischen Hauptziele der Region ist jedoch der **Atitlán-See** (S. 96)



PAZIFISCHER OZEAN

mit seiner traumhaft schönen Lage auf 1562 m Höhe. Der wohl am häufigsten frequentierte Ort am See ist **Panajachel** (S. 101). Hier trifft sich die Traveller- und Aussteigerszene aus aller Welt.



3 El Quiché | 120

Die Region des Quiché gehört zu den dicht besiedelten des Landes. Dementsprechend finden sich hier viele Dörfer und Weiler mit unterschiedlichen Patronatsfesten und Märkten. Der bekannteste Markt findet in **Chichicastenango** (S. 126) statt. Durch landwirtschaftlich geprägtes Land führt die Hauptstraße über den Verkehrsknotenpunkt **Sacapulas** (S. 138), dem einzigen Ort mit Vorkommen von schwarzem Salz, in das nördliche Wanderparadies

Nejaj (S. 142). Im pittoresk gelegenen Dorf **San Juan Cotzal** (S. 146)

einige Kilometer weiter scheint die Welt mit Ausnahme der Präsenz moderner Telekommunikation stehen geblieben zu sein.

4 Das Westliche Hochland | 148

Quetzaltenango (S. 155), die zweitgrößte Stadt Guatemalas, hat eine gute Infrastruktur und attraktive Besucherangebote, sei es bei den Thermalquellen von **Fuentes Georginas** im Nebelwald (S. 178) oder auf dem Viehmarkt in **San Francisco El Alto** (S. 173) – es gibt viel zu entdecken. Im nordwestlichen Landeseck liegen die Departamentos San Marcos und Huehuetenango. Das letztgenannte durchfährt man zumeist auf dem Weg nach oder von Mexiko. Es lohnt sich, in **Todos Santos Cuchumatán** (S. 196) einen Stopp einzulegen, wo auch die Männer folkloristische Kleidung tragen. Die **Quelle des Río San Juan** (S. 195) in Aguacatan wird von vielen Einheimischen besucht und liegt im einzigen Dorf Guatemalas, durch dessen Zentrum eine unsichtbare Grenze zwischen zwei Maya-Ethnien verläuft.

5 Alta und Baja Verapaz | 204

Grün, grüner, Verapaz-Berge. So ähnlich könnte ein Werbespruch für diese hügelige und von Höhlen durchdrungene Kalkberglandschaft lauten, die die Hauptstadt des Departements, **Cobán** (S. 220), umgibt. Der Weg dahin führt am landesweit bekannten **Quetzal-Biotop** (S. 216) vorbei, wo man auf Rundwanderwegen mit etwas Glück den Göttervogel Quetzal erblickt. Der seltene Anblick des Quetzal hat ihn schon fast zu einem Mythos werden lassen. Wer ihn unbedingt beobachten möchte, findet in der **Chelemhá Cloud Forest Lodge** (S. 218) ideale Voraussetzungen. Auf dem Weg dahin – wie auch im gesamten Verapaz – finden sich viele Wasserfälle, am bekanntesten ist sicher der **Chilásco-Wasserfall** (S. 216).

Wasser spielt auch eine wichtige Rolle in der Region **Lanquín** (S. 230). Hier kann man auf dem gleichnamigen Fluss dem *Tubing* frönen, auf dem Cahabón-Fluss raften und danach zu den Kalksteinterrassen von **Semuc Chempéy** (S. 230) fahren und dort inmitten grüner Berge in bläulich leuchtenden natürlichen Flussbecken baden.

6 Der Petén | 240

Tikal (S. 264)! Die beeindruckendste und größte Maya-Ruine Guatemalas ist allein schon Grund genug, das Land zu besuchen. Die Anlage liegt inmitten des tropischen Tieflandes. Ein Besuch von Tikal sowie anderen herausragenden Kulturschätzen wie **Yaxha** (S. 277) oder **Aguateca** (S. 250) verspricht auch Naturabenteuer erster Güte im Tropenwald. Hunderte weitere Maya-Ruinen unterschiedlichster Größe liegen über den Petén verteilt, nicht alle sind vom Hauptort **Flores** (S. 254) aus als Tagesausflug erreichbar. Eine besondere Herausforderung ist beispielsweise eine 5-Tage-Wanderung nach **El Mirador** (S. 277).

7 Der Izabal-See und die Karibik | 282

Gemütlich mäandert der Motagua-Fluss vom Hochland kommend dem Atlantik entgegen. Je mehr er sich diesem nähert, umso tropischer wird seine Umgebung. Beim **Maya-Stelenwald von Quiriguá** (S. 302) fließt er durch die unendlichen Bananenplantagen, die in der Geschichte Guatemalas des 20. Jahrhunderts eine wichtige Rolle spielten. Das geografische Zentrum der Region ist jedoch der Izabal-See, auf dessen Abfluss **Río Dulce** (S. 289) man eine einmalige Bootsfahrt unternehmen kann. Der Flusslauf beginnt beim Castillo San Felipe, einer von den Spaniern im 16. Jahrhundert erbauten Festung, und endet im Garifuna-Dorf **Livingston** (S. 293). Hier eröffnet sich dem Besucher unvermittelt eine andere Welt, in der man schon bei der Ankunft am Bootssteg gleich mal einen Schritt langsamer geht.

8 Der Oriente | 306

Im Wilden Osten ist das Klima sehr trocken, Kakteen säumen den Straßenrand durch das Motagua-Tal. Vorbei an kleinen Dörfern und durch eine Melonen-Monokultur erreicht man über die wichtige Straßenkreuzung von Río Hondo mit einigen Übernachtungsmöglichkeiten die Städte **Zacapa** (S. 312) und **Chiquimula** (S. 314). Etwas weiter südöstlich liegt der Pilgerort **Esquipulas** (S. 314), wo alljährlich im Januar Tausende Katholiken den Schwarzen Christus in der Basilika besuchen.

Die meisten Vulkane der Region sind im Gegensatz zu denen im Hochland erloschen. Der bekanntest ist der **Volcán Ipala** (S. 314) mit seinem kühlen Kratersee.

Die Region ist hauptsächlich Durchgangsort zum Erreichen der **Maya-Ruinen von Copán** (S. 320) im benachbarten Honduras, ein Höhepunkt für jeden Maya-Interessierten.



gua15_069 rm

9 Die Costa Sur – das pazifische Tiefland | 330

Wetterprognose Pazifikstrand – 365 Tage Sonne und tropisch. Während über den Küstenstädten oft eine Dunstwolke hängt oder die prall gefüllten Wolken an den Vulkanabhängen abregnen, genießt man in den Strandorten wie **Monterrico** (S. 352) oder **San José** (S. 349) den Sonnenschein.

Empfehlenswert ist ein Aufenthalt in der **Takalik Maya Lodge** (S. 340) nahe der gleichnamigen Maya-Ruine, der ältesten im westlichen Guatemala. Von der heißen Pazifikküste geht es steil empor ins Hochland. Die Klima- und Vegetationsvielfalt auf kurzer Distanz ist enorm abwechslungsreich.

Der flache Küstenstreifen ist die Heimat der Zuckerrohrproduktion und einem guten Dutzend Zuckermühlen. Inmitten dieser Felder liegen die archäologischen Fundstätten von **El Baúl** (S. 345) und **La Democracia** (S. 345). Wer gerne auf Tuchfühlung mit der Bevölkerung geht, ist in den Vergnügungsparks **Xetutul** und **Xocomil** (S. 342) richtig – hier geht die Post ab.

 Der Vulkan San Pedro am Atitlán-See

Steckbrief Guatemala

Größe

108.900 Quadratkilometer (etwa so groß wie Bayern und Baden-Württemberg)

Staatsform

Präsidentiale Republik

Präsident

Jimmy Morales (seit Januar 2016)

Hauptstadt

Nueva Guatemala de Asunción, kurz: **Guatemala Ciudad** mit offiziell knapp 1 Mio. Einwohnern. Inoffiziell hat die Hauptstadt bereits 2,5 Mio. Einwohner.

Einwohner

Mit fast 16 Mio. Menschen das bevölkerungsreichste Land Mittelamerikas. Ca. 1,6 Mio. Guatemalteken leben in den USA.

Bevölkerung

Rund 60 % der Guatemalteken sind Indígenas, die 21 unterschiedlichen Ethnien angehören. Rund 30 % sind Ladinos (Mestizen), außerdem gibt es Schwarze sowie die Xinca, die beide nicht zur Maya-Sprachgruppe gehören.

Bevölkerungswachstum

1,8 %. Im Durchschnitt hat eine guatemalteke Familie vier Kinder. Natürlich sind es bei den Indígenas auf dem Land mehr, bei den Ladinos in der Stadt weniger.

Sprache

Offizielle Landessprache ist Spanisch; außerdem gibt es entsprechend der Maya-Ethnien 21 verschiedene Sprachen, sowie die der Garífunas und Xinca.

Klima

15–25°C. Entsprechend der vielgestaltigen Topografie herrschen unterschiedliche Mikroklimata.

Wirtschaft

Landwirtschaft (Agroindustrie), Tourismus und (Klein-)Industrie sind die wichtigsten Wirtschaftssektoren. Von erheblicher Bedeutung sind die Geldüberweisungen der guatemalteken Gastarbeiter in den USA an ihre Angehörigen daheim.

Währung

Guatemalas Währung ist der **Quetzal (Q)**, unterteilt in 100 Centavos. Der Kurs betrug im Januar 2018 7,25 Quetzales pro US-Dollar.

Exportprodukte

Kaffee, Zucker, Bananen, Kardamom, Erdöl, Fleisch, Minerale, nicht-traditionelle Produkte wie Blumen, Gemüse, chemische Produkte und Konfektionstextilien.

Auslandsverschuldung

Ca. 20,18 Milliarden US-Dollar (2015*).

Inflation

Die Inflation betrug 2016* knapp 4 %.

Gesundheit

Zwei Drittel der Bevölkerung sind fehl- und unterernährt. Die Kindersterblichkeit liegt bei 40 pro 1000 Kindern unter 5 Jahren.

Bildung

Knapp ein Viertel der Bevölkerung sind Analphabeten. Auf dem Land erhöht sich der Prozentsatz. Generell kann man sagen, dass einer von vier Guatemalteken nicht oder kaum lesen und schreiben kann.

* Zum Zeitpunkt der Drucklegung standen keine aktuelleren Daten zur Verfügung.

Reiseziele

Da Guatemala nur etwa so groß ist wie Süddeutschland, liegen die Sehenswürdigkeiten und Reiseziele nicht so weit auseinander wie beispielsweise in Mexiko oder in vielen südamerikanischen Ländern. Das bedeutet, man kann **in relativ kurzer Zeit viel sehen**. Und da Guatemala ein Land der Vielfalt und Kontraste ist, wird jeder Ausflug, jede kleine Rundreise oder Weiterreise dem Besucher zugleich ein neues Portrait der unterschiedlichen Gesichter Guatemalas zeigen. Der Wechsel von Klimazonen und Naturräumen ist dabei ebenso reizvoll wie der Wechsel der Kulturen und Bevölkerungsgruppen.

Antigua wird von vielen Reisenden, die in der Hauptstadt ankommen, als Dreh- und Angelpunkt genutzt. Von hier aus sind das Hochland im Westen, die Karibik im Osten und das Petén-Tiefenland im Norden gut erreichbar. Die zunehmend gut ausgebauten Straßen haben eine erhöhte Frequenz im öffentlichen Verkehr zur Folge und ermöglichen schöne Rundreisen.

Eines der Hauptreiseziele in Guatemala ist das **Hochland** mit seinen kleinen Dörfern, Märkten und Fiestas. Hauptattraktion ist zweifellos die Mayabevölkerung, deren bunte Trachten, religiösheidnische Bräuche und einfache Lebensweise den modernen Mitteleuropäer faszinieren. **Antigua**, nahe der Hauptstadt Guatemala Stadt und ehemalige Hauptstadt Guatemalas am Fuß des Vulkans Agua, ist das Aushängeschild des Landes und von der UNESCO zum „Erbe der Menschheit“ erklärt worden. Das

koloniale Ambiente Antiguas wird bestimmt durch gewaltige Renaissancebauten, reich verzierte Kirchenfassaden und Klosterruinen. Drei Fahrstunden von Antigua entfernt befindet sich der tiefblaue, von Vulkanen umgebene **Atitlán-See**, dessen Schönheit vielfach beschrieben worden ist. Nicht alle Dörfer am See sind ans Straßennetz angeschlossen, aber mit den vielen Booten kommt man bestens von Ort zu Ort. **Panajachel** ist das Zentrum am See, jedoch gibt es immer mehr Alternativen in den schmucken Dörfern rund um den See, so sind **San Pedro** und **San Marcos** stark gewachsen. Auch das viel besuchte **Santiago Atitlán** verwandelt sich nach dem täglichen Touristenansturm abends wieder in ein verschlafenes Örtchen. Am Südufer befinden sich auch die **Vulkane Atitlán, Tolimán und San Pedro**. Der Gipfel des letztgenannten befindet sich auf 3020 Metern Höhe und wird vom gleichnamigen Dorf aus erklommen. Am Nordufer setzen viele Hotels auf Esoterik- und Gesundheitsangebote (Yoga, Meditation etc.).

Im **Westlichen Hochland** finden sich viele traditionelle Märkte. Am bekanntesten ist wohl das kleine Quiché-Städtchen **Chichicastenango**, dessen farbenprächtiger Donnerstags- und Sonntagsmarkt von Touristen geradezu überschwemmt wird. Weiter im Norden, vorbei an der Departementshauptstadt Santa Cruz del Quiché, gelangt man ins **Ixil-Dreieck**, wo Traditionen und Festtage mit großem Eifer beibehalten und begangen werden. Im gesamten Hochland verstreut finden sich die kulturhistorischen Reste indianischer Festungen, die von den Spaniern im 16. Jahrhundert erobert und zerstört wurden.

Quetzaltenango als wichtigstes urbanes Zentrum im Hochland liegt auf über 2300 Metern Höhe in einem Hochtal. Interessanter als die Stadt selbst ist die Umgebung mit ihren Märkten und Vulkanen. Von hier aus geht es auf den höchsten Berg Zentralamerikas, den **Vulkan Tajumulco** (4220 m), oder auf den nahe gelegenen **Santa Maria** (3772 m).

Wer sich noch weiter in die Berge vorwagt, kommt über Huehuetenango in die **Sierra de los Cuchumatanes**, aus der das Protomaya stammt, die erste Maya-Sprache. In **Todos Santos** ziehen neben den von Männern und Frauen getragenen Trachten auch die wenig entdeckten Pfade als Wanderparadies immer mehr Leute an. Am 1. November findet ein spektakuläres Pferderennen statt.

Liebhaber des feuchten Nebelwaldes und diejenigen, die sich für die bizarren Formen und eindrucksvollen Erscheinungen des tropischen Karstes interessieren, werden von den Verapaces (**Alta und Baja Verapaz**) begeistert sein. Über den nördlichen Quiché oder die Hauptstadt erreicht man zudem die grünste Region Guatemalas. Höhlen, Quellen, Wasserfälle, türkisgrüne Flüsse, Wildwasserstrecken, kesselförmige Löcher (Dolinen), Kegelkarstlandschaften und vieles mehr erwartet den Besucher. In den Wäldern des Alta Verapaz lebt der sehr seltene **Quetzal**, der Symbolvogel Guatemalas, den man aber nur mit viel Glück und Geduld zu Gesicht bekommt. Die größte Stadt in den Verapaces ist **Cobán**, deren Menschen durch die Besiedlung deutscher Kaffeepflanzer im vorigen Jahrhundert nicht selten immer noch gute Beziehungen zu „Alemania“ pflegen.

Wer sich für die Kulturzentren der erloschenen Mayazivilisation interessiert, für deren Tempelstädte, Kunst und Mythologie, der wird eine Reise ins heiße **Tiefland des Petén** unternehmen. **Sayaxché** am Río de la Pasión ist Ausgangspunkt entspannter Bootsfahrten zu den Ruinen von Ceibal, Aguateca und Dos Pilas. Unter den zahlreichen ausgegrabenen Maya-Stätten ist **Tikal** das eindrucksvollste Beispiel aus der Zeit der klassischen Hochkultur zwischen dem 5. und 9. Jahrhundert n. Chr. Tikal besitzt die höchsten Pyramiden des alten Mayalandes und ist „Weltkultur- und Naturstätte“ der UNESCO. Nicht weniger reizvoll ist die **Flora und Fauna des Petén-Regenwaldes**. Abenteuerlich ist ein mehrtägiger Ausflug nach **El Mirador** an der Grenze zu Mexiko in den Dschungel. Die Hauptstadt des Departements Petén ist **Flores**, ein Städtchen auf einer Insel im **Petén-Itza-See**, durch eine Brücke mit dem Festland verbunden. Von hier aus kann man alle Ausflüge sehr gut organisieren. **El Remate** am Ostende des Sees ist ideal für diejenigen, die es ruhig mögen.

Eine Region ganz anderer Art ist die schmale **Karibikküste** Guatemalas im Osten. Hier leben die Garífunas oder Black Caribs, die wie die Indígenas im Westlichen Hochland ihre Kultur weitestgehend bewahrt haben. Musik, Tänze, Sprache und Temperament der Kariben in **Puerto Barrios** und **Livingston** prägen das afro-karibische Ambiente an der Bahía de Amatique. Ein Naturerlebnis ist eine Bootsfahrt über den **Río Dulce**, der sich ruhig und gemächlich

☒ Mangrovininsel im Río Dulce

durch den Dschungel schlängelt. Um einen Badeplatz an der weißen, palmenbestandenen Karibikküste zu finden, ist es notwendig, sich mit dem Boot ein wenig von den Dörfern und Orten zu entfernen. Am größten See, dem **Izabal-See**, kann man an abgelegenen Stränden relaxen. Noch im selben Departement befinden sich in **Quiriguá** die größten Stelen des Mayalandes.

Der Osten Guatemalas ist gespickt mit kleinen weißen Kirchen aus der Kolonialzeit. Abgesehen von **Copán**, einer UNESCO-geschützten Stätte, die wenige Kilometer hinter der Grenze in Honduras liegt, ist ein Besuch beim Schwarzen Christus in **Esquipulas** ein Muss für jährlich Tausende von Pilgern. Der **Vulkan Ipala** schmiegt sich wunderbar an die sanfte und teils steppenartige Hügelandschaft. Die vornehmlich von Ladinobesiedelte Region zeigt einen deutlichen Kontrast zum Maya-Hochland.

Weniger attraktiv als in anderen Ländern Zentralamerikas sind die Badeorte

und Strände in Guatemala. Die klimatisch heiße **Pazifikküste** bietet zwar einen fast 300 km langen Strand, dessen Sand ist jedoch aufgrund seiner vulkanischen Herkunft schwarz gefärbt. Die Infrastruktur ist in Relation zur Länge der Küste eher bescheiden, wobei **Monterrico** sicher eine Ausnahme ist mit gut ausgebauter Anfahrt und schönen Hotels. Die Bademöglichkeiten werden im Reisetagebuch beschrieben.

Dies ist natürlich nur ein kleiner, sozusagen der beliebteste und am meisten besuchte Ausschnitt des Landes. Denn Guatemala ist natürlich viel mehr als Antigua, Atitlán-See, Chichicastenango und Tikal. Wer sich abseits der „Trampelpfade“ bewegen will, sollte wissen, dass Abstecher ins Hinterland oder sonst wohin nur dann zu einem Erlebnis werden, wenn man die Landessprache einigermaßen beherrscht. Man wird häufig auf die Auskunft der Bevölkerung angewiesen sein, nicht selten auch auf ihre Gastfreundschaft und Hilfe.

gua15_026rm

